

Offizielles Organ der Schweizerischen Gesellschaft für Anästhesiologie und Reanimation

Organe Officiel de la Société Suisse d'Anesthésiologie et de Réanimation

Inhalt	Sommaire
Protokoll Generalversammlung 3.11.2006 <i>Procès-verbal Assemblée générale 3.11.2006</i>	2-5 5-8
Tariffragen <i>Problèmes du tarif</i>	9 10
Das CIRRNET-Projekt <i>Le projet CIRRNET</i>	11-16 17-23
SAOA Swiss Association of Obstetric Anesthesia	
Examenstermine 07/08 / <i>Dates de l'examen 07/08</i>	23
Wahlen, Ernennungen, Bücher / <i>Elections, nominations, livres</i>	25
Preise / <i>Prix</i>	26-27
Abbott Preis / <i>Prix Abbott</i>	28
SGAR Fonds für Lehre und Forschung <i>Fonds SSAR pour la recherche et la formation</i>	30
Neue SGAR-Mitglieder 2006 / <i>Nouveaux membres de la SSAR 2006</i>	31
Erfolgreiche KandidatInnen des Fachexamens 2006/2007 <i>Liste des candidats qui ont réussi l'examen en 2006/2007</i>	32
Neue FMH TitelträgerInnen Anästhesiologie <i>Nouveaux diplômés FMH en anesthésiologie</i>	31

Protokoll Generalversammlung SGAR, 3.11.2006, 16.40 – 18.20, Interlaken

Der Präsident, Th. Pasch, bittet die GV, sich im Andenken an die im vergangenen Jahr verstorbenen SGAR-Mitglieder zu erheben.

1. Wahl der Stimmzähler

Die Stimmzähler werden benannt. Es sind 156 ordentliche Mitglieder anwesend.

2. Protokoll der Generalversammlung vom 5.11.2005 (erschieden im Bulletin 22/März 2006)

Das Protokoll wird von der GV unter Verdankung an die Verfasserin genehmigt.

3. Jahresbericht des Vorstandes

Ein ausführlicher Jahresbericht wurde mit der Einladung zur GV an alle Mitglieder verschickt.

3.1. Information zur FMCH

Markus Trutmann wurde zum neuen Generalsekretär ernannt.

Delegierte der FMCH in der DV der FMH sind: D. Ackermann (SGU), J. Biaggi (SGC), M. Dutoit (SGO), T. Jenni (SOG), U. Laffer, Präsident FMCH

3.2. Information zur Strukturreform FMH

Th. Pasch weist auf die wesentlichen Neuerungen hin:

Zusätzlich zur Ärztekammer und zum Zentralvorstand gibt es eine Delegiertenversammlung mit 33 Mitgliedern, davon stehen der FMCH 5 Sitze zu.

Die KWFB ist federführendes Organ für Weiter- und Fortbildung.

Der Verein der Leitenden Spitalärzte Schweiz VLSS ist eine Basisorganisation.

Die neue *Website SGAR* basiert auf Typo3 (Content Management System), ist interaktiv für den Benutzer, hat neu einen Mitgliederbereich (Zu-

gangsdaten dafür erhalten alle Mitglieder zu gegebener Zeit).

4. Berichte aus Ressorts und Kommissionen

Ausführliche Berichte wurden im Jahresbericht publiziert.

4.1. Kommission Weiterbildung

4.1.1 Revision des Weiterbildungs-Programms Anästhesiologie

A. Urwyler stellt das neue Konzept vor: Grundlagen sind die Verkürzung der Weiterbildungs-Dauer von 6 auf 5 Jahre, Integration von Teilzeitarbeit, Integration (von FMH gefordert, obligatorisch) von Ethik und Gesundheits-Ökonomie, Bestimmungen zu Visitationen/Akkreditierungen der Zentren, Re-Akkreditierung durch SGAR und FMH.

Der Vorstand wünscht eine Konsultativabstimmung darüber, ob das Weiterbildungsprogramm in diesem Sinn weiter entwickelt werden soll. € Die GV ist grossmehrheitlich einverstanden.

4.1.2 Sachkunde für dosisintensives Röntgen

Die Probleme der Durchführung dieser obligatorischen Kurse konnten noch immer nicht gelöst werden. Die zur Verfügung stehenden Kurse können nicht alle Interessenten aufnehmen. Die SGAR empfiehlt, dass sich Anwärter auf den FMH-Titel für die Kurse auf die Warteliste setzen lassen und den FMH-Titel mit der Bestätigung der Anmeldung dennoch beantragen.

Ab 2007 sollte der Kurs auch über das Internet absolviert werden können.

4.1.3 *Fähigkeitsprogramm interventionelle Schmerztherapie*

Ein weiteres nicht erledigtes Thema ist der Fähigkeitsausweis für interventionelle Schmerztherapie, vor allem deshalb, weil interdisziplinär mitgeredet wird und die FMH den Antrag nicht als dringend betrachtet. Auf Mitte Dezember hat nun aber die FMH erneut alle interessierten Fachgesellschaften zu einer Diskussionsrunde eingeladen. Die SGAR ist an der Einführung des Fähigkeitsausweises sehr interessiert.

4.2. **Kommission Qualitätssicherung**

4.2.1 *AMDS (Absolute Minimal Data Set)*

38 Spitäler haben 2005 mitgearbeitet, 7 für AMDS und 31 für ADS; neu dazugekommen sind 7 (AMDS) und 4 (ADS). Es wurden 243'942 Daten ausgewertet.

Es wäre schade, das Projekt fallen zu lassen. Der Vorstand verhandelt deshalb mit dem IUMPS über neue Grundlagen der Zusammenarbeit und sieht vor, die teilnehmenden Kliniken von den Kosten zu entlasten.

4.2.2 *CIRNET (Critical Incident Reporting and Reacting Network)*

S. Staender informiert über den aktuellen Status und die Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Stiftung für Patientensicherheit. Die gemeinsame Pilotphase mit 24 Spitälern ist angelaufen.

Es geht darum, Daten aus lokalen CIRS-Systemen zu sammeln, sie national zusammenzutragen, aus den Fällen zu lernen, Hot Spots ausfindig zu machen, durch Anästhesie-Experten analysieren zu lassen und Empfehlungen zu verfassen. Ab Ende Jahr sollen ein Datenpool bestehen, Expertengruppen gebildet sein und erste Empfehlungen rausgegeben werden. Ab 2007 ist eine Ausweitung des Projektes geplant.

4.3 **Tarifkommission**

P. Maître hat die Kommission verlassen, neu dazu gekommen sind Mjriam Buchmann und Sheila Nanon. K. Hampl berichtet über die harzigen Verhandlungen im Allgemeinen. Die kieferärztlichen Eingriffe sind seit Kurzem über TarMed abzurechnen.

Hängig sind nach wie Fragen wie Eingriffe und diagnostische Leistungen ohne Anästhesie-Risikoklasse. Anästhetika, welche bisher nicht auf der Spezialitätenliste (SL) geführt wurden, sollen in Kürze in die Liste aufgenommen werden.

Weiter beschäftigt sich die Kommission mit Indikationsbezogenen Ärztepauschalen (IAP) und den Swiss DRG (Einführung ist auf 1.1.2009 geplant) sowie mit Schnittstellen zum Schweiz. Belegärzteverband.

B. Meister betont, dass es sich bei den DRG einzig um die Verteilung des Kuchens handeln wird. Die DRG werden die gesamte Situation verändern. Die SGAR muss bestimmen, welche Strategie in diesem Zusammenhang anzuwenden ist.

5. **Finanzen**

5.1. *Genehmigung der Jahresrechnung 2005*

T. Cassina erläutert die Jahresrechnung 2005, welche einen Gewinn von über 270'000 CHF aufweist.

5.2. *Der Treuhänder empfiehlt der GV sowohl Genehmigung wie auch Decharge-Erteilung.* € Die GV folgt dieser Empfehlung, genehmigt die Jahresrechnung 2005 einstimmig und erteilt dem Vorstand und der Buchführung Decharge.

5.3. *Spesenreglement:* Traktandum wurde fälschlicherweise in die Traktandenliste aufgenommen.

5.4. *Budget 2007*

T. Cassina stellt das Budget vor, aus dem hervorgeht, dass vermehrt Investitionen

zur Unterstützung von Projekten geplant sind.

€ Das Budget wird mehrheitlich genehmigt. Die GV verdankt die Arbeit des Kassiers mit Applaus.

6. Wahl des Präsidenten

Der designierte Präsident P. Ravussin stellt sich kurz vor und verdankt die Arbeit und das enorme Engagement des scheidenden Präsidenten Th. Pasch.

€ P. Ravussin wird als Präsident gewählt, die Präsidententätigkeit von Th. Pasch mit grossem Applaus bedacht.

7. Neue Ehrenmitglieder

Die Statuten sehen vor, dass Persönlichkeiten, die sich um die SGAR in aussergewöhnlichem Masse verdient gemacht haben, oder hervorragenden Wissenschaftlern des In- und Auslandes, die das Fachgebiet besonders gefördert haben, die Ehrenmitgliedschaft verliehen werden kann.

Als solche vorgeschlagen sind M. Bachofen, P. Frey, R. Gattiker, G. Kreienbühl, HJ Schaer. Der Vorstand bitte die GV um ihr Einverständnis.

€ Mit grossem Applaus werden die neuen Ehrenmitglieder bestätigt und willkommen geheissen.

8. Aufnahme der Neumitglieder

Die Liste der Neumitglieder wurde vor der GV publiziert. Es liegen keine Einwände vor. Die KandidatInnen werden einstimmig aufgenommen und mit Applaus begrüsst.

9. Jahreskongress 2007 in Interlaken

Vom 1.–3.11.2007 wird der Jahreskongress gemeinsam mit der SGI wiederum in Interlaken durchgeführt. Ch. Kern als Präsident der Kongresskommission stellt die Struktur des voraussichtlichen Programms vor.

10. Varia

B. Meister regt an, dass sich die SGAR Gedanken macht über die Problematik, wer künftig die Zusatzleistungen des Arztes übernehmen wird. Dank der Zusatzversicherten Patienten geht es dem Arzt im Moment noch relativ gut – was sich ändern könnte.

Die GV ist um 18.20 beendet.

Protokoll: Barbara Bühlmann

Procès-verbal Assemblée générale SSAR, 3.11.2006, 16.40 – 18.20, Interlaken

Le Président Th. Pasch invite les membres de l'AG à se lever en mémoire des membres de la SSAR décédés au cours de l'année écoulée.

1. Nomination des scrutateurs

Les scrutateurs sont nommés. 156 membres ordinaires sont présents.

2. Procès-verbal de l'assemblée générale du 5.11.2005 (publié dans le Bulletin du 22 mars 2006). Le procès-verbal est approuvé. L'AG remercie son auteur.

3. Rapport du Comité

Un rapport détaillé a été envoyé à tous les membres avec la convocation à l'AG.

3.1. Informations sur la FMCH

Markus Trutmann a été nommé secrétaire général de la FMCH.

Les délégués de la FMCH au sein de l'Assemblée des délégués à la FMH sont D. Ackermann (SSU), J. Biaggi (SSC), M. Dutoit (SSO (orthop.)), T. Jenni (SSO (ophthal.)), U. Laffer, Président de la FMCH

3.2. Informations sur la réforme des structures de la FMH

Th. Pasch explique les nouveautés les plus importantes:

A part la Chambre médicale et le Comité central il y a à présent l'Assemblée des délégués: 33 membres dont 5 appartiennent à la FMCH.

La CFPC est l'organe compétent de la formation post-graduée et continue.

L'Association des Médecins Dirigeants d'Hôpitaux de Suisse (AMDHS) est une organisation de base.

Le nouveau site SSAR se base sur le système Typo3 (Content Management System), est in-

teractif pour l'utilisateur et possède maintenant une page pour les membres (le code personnel leur sera communiqué en temps voulu).

4. Rapport des ressorts et commissions

Les rapports détaillés de ces instances ont été intégrés dans le rapport annuel.

4.1. Commission pour la formation post-graduée

4.1.1 Révision du programme de la formation post-graduée en anesthésiologie

A. Urwyler présente le nouveau concept: réduction de la durée de la formation post-graduée de 6 à 5 ans, intégration de l'activité partielle, intégration (demandée par la FMH, obligatoire) des aspects éthiques et économiques, définition des visites/accreditations des centres, ré-accreditation par la SSAR et la FMH. Le Comité désire avoir l'accord de l'AG, en votation consultative, sur le développement de ce projet. € La majorité de l'AG est d'accord.

4.1.2 La qualification pour les examens radiologiques à hautes doses

Les problèmes concernant l'organisation des cours obligatoires ne sont pas encore résolus.

Les cours existants ne peuvent accueillir tous les candidats intéressés. La SSAR recommande aux candidats de s'inscrire au cours, même si c'est sur une liste d'attente et de faire la demande du titre FMH avec une confirmation de cette inscription.

Dès 2007 le cours devrait pouvoir se faire sur internet.

4.1.3 Certificat de formation approfondie pour les traitements interventionnels de la douleur

Un autre problème non résolu reste ce certificat, non résolu avant tout à cause de l'interdisciplinarité de la problématique et de divers changements dans l'attitude de la FMH qui ne se rend pas toujours compte de l'urgence de ce problème.

Toutefois, une prochaine rencontre avec la FMH et les sociétés intéressées est prévue à mi-décembre. La SSAR est très intéressée à la réalisation de ce certificat.

4.2. Commission pour la garantie et l'amélioration de la qualité

4.2.1 AMDS (*Absolute Minimal Data Set*)

En 2005, 38 centres ont participé, 7 pour AMDS et 31 pour ADS; depuis 7 pour AMDS et 4 pour ADS se sont ajoutés. 243'942 données ont été évaluées. Le Comité est convaincu de l'utilité du projet et a repris par conséquent les négociations avec le IUMPS sur une nouvelle base de collaboration. La SSAR prévoit de financer tout le projet y compris la partie dévouée jusque là aux centres participants.

4.2.2 CIRNET (*Critical Incident Reporting and Reacting Network*)

S. Staender informe l'AG sur l'état actuel et sur la collaboration avec la Fondation pour la sécurité des patients. Le projet commun est en cours avec la collaboration de 24 hôpitaux. Il s'agit à présent de collecter les données des schémas locaux sur une base nationale, d'en tirer des conclusions, de trouver des hot spots, de les faire analyser par des experts anesthésistes et de rédiger des recommandations. Dès la fin de l'année le pool des données devrait être formé, les experts devraient être nommés et les premières recommandations prêtes à sortir. En 2007 le projet entrera dans une phase d'évaluation.

4.3. Commission tarifs

P. Maître a quitté la commission, ont pris sa place Mjriam Buchmann et Sheila Nanon.

K. Hampl rapporte les négociations en général difficiles concernant les tarifs.

Les interventions chirurgicales maxillaires sont reprises à présent par TarMed. Restent en suspens les questions concernant les interventions et les prestations diagnostiques sans classes de risque. Les médicaments anesthésiques qui ne figureraient pas sur la liste des spécialités devraient enfin y être ajoutés sous peu.

La commission traite en plus des tarifs relatifs aux indications, des Swiss DRG (introduction prévue le 1.1.2009), des jonctions avec les médecins indépendants travaillant en cliniques privées et hôpitaux.

B. Meister souligne que dans la problématique des DRG, il s'agira avant tout de la répartition du gâteau. Les DRG changeront la situation totalement. La SSAR doit choisir sa stratégie dans ce contexte.

5. Finances

5.1. *Approbation des comptes 2005*

T. Cassina commente les comptes 2005 qui présentent un bénéfice de plus de 270'000 CHF.

5.2. La fiduciaire recommande à l'AG d'approuver les comptes et de donner décharge au Comité et à la comptabilité. € L'AG suit cette recommandation, approuve les comptes 2005 et donne décharge au Comité et à la comptabilité

5.3. *Règlement des frais*: Ce point a été repris par erreur à l'ordre du jour.

5.4. *Budget 2007*

T. Cassina présente le budget qui prévoit des investissements dans différents projets.

7.3. € L'AG approuve le budget et remercie le trésorier de son engagement.

6. Election du Président

Le Président désigné, P. Ravussin, se présente et saisit l'occasion pour remercier chaleureusement le grand engagement du Président sortant, Th. Pasch.

€ P. Ravussin est élu Président par acclamation. L'AG remercie chaleureusement le Président sortant en l'applaudissant.

7. Nouveaux membres d'honneur

Les statuts prévoient que la qualité de membre d'honneur peut être accordée à des personnalités ayant servi de manière exceptionnelle la Société ou à d'éminents scientifiques suisses ou étrangers ayant fait progresser la spécialité.

Sont proposés comme membres d'honneur M. Bachofen, P. Frey, R. Gattiker, G. Kreienbühl, Hj Schaer.

Le Comité invite l'AG à approuver cette proposition.

€ L'AG souhaite la bienvenue aux nouveaux membres d'honneur par un long applaudissement.

8. Admission des nouveaux membres

La liste des nouveaux membres a été publiée avant le congrès. Aucune objection n'est faite. Les candidats sont admis in globo par applaudissements de l'AG.

9. Congrès 2007 à Interlaken

Le congrès commun avec la SSMI aura lieu à nouveau à Interlaken du 1er au 3 novembre. Ch. Kern, Président de la commission du congrès, présente la structure du programme scientifique prévu.

10. Divers

B. Meister invite le Comité à se préparer à la problématique qui pourra se poser en vue du financement des prestations complémentaires du médecin. Grâce aux assurances complémentaires les médecins sont, pour l'instant encore, dans une position relativement confortable – ce qui pourrait changer dans le futur.

Clôture de l'AG à 18h20.

Procès-verbal: Barbara Bühlmann

Tariffragen

1. TARMED-Version 1.04

ab 1. April 2007 in Kraft

Die neue TARMED-Version 1.04 setzt nun endlich die von der SGAR im Dezember 2004 eingebrachten Anträge um. Wichtigste Neuerung in Bezug auf anästhesiologische Leistungen ist die weitestgehend vollständige Verknüpfung der relevanten operativen resp. diagnostischen Leistungspositionen mit Anästhesie-Risikoklassen, z.B. Wundversorgung ohne Einbezug komplexer Strukturen, diverse radiologische Untersuchungen. Das gesamte Änderungsprotokoll gegenüber der Version 1.03 sowie Online-, Offline-, und pdf-Versionen der gesamten Tarifversion 1.04 können unter www.tarmedsuisse.ch eingesehen resp. heruntergeladen werden.

2. Verrechenbarkeit der Anästhetika in TARMED

Vor mehr als 2 Jahren ist die SGAR gemeinsam mit dem Verband Schweizerischer Amts- und Spitalapotheker GSASA beim Bundesamt für Gesundheit BAG vorstellig geworden, um die Verrechenbarkeit von Anästhetika (welche zumeist nicht auf der sogenannten «Spezialitätenliste» aufgeführt sind) klar zu regeln. Im Dezember 2006 hat nun das BAG eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern der SGAR, des GSASA, der Krankenkassen sowie der Sozialversicherungen, einberufen. Anlässlich des ersten Treffens dieser Arbeitsgruppe Mitte Dezember 2006 wurde vereinbart, eine von der Spezialitätenliste unabhängige «Spitalliste» zusammenzustellen, welche sämtliche Anästhetika und andere für die Anästhesie relevanten Medikamente (Vasoaktiva u.ä.) aufführt. Sämtliche auf dieser Liste ge-

fährten Medikamente sollen in TARMED verrechenbar werden. Ein Entwurf für eine derartige Liste wurde von der SGAR-Tarifkommission dem BAG Mitte Januar 07 zur Weiterbearbeitung zugestellt. Wir fordern weiterhin und energisch eine baldige, allseits akzeptierte Abmachung.

Was machen bei zurückgewiesenen Rechnungen bzw. bei nicht bezahlten Medikamenten/Anästhetika bei ambulanten Anästhesien? Unser Vorschlag: Brief an die Versicherung mit Hinweis auf die klare Rechtslage im TARMED (Kapitel 28 Anästhesie, KI 28-3) und auf die laufenden Verhandlungen mit BAG und Beilage der unveränderter Originalrechnung.

Kopie dieses Briefes bitte an karl.hampl@bluewin und andreas.wildi@bag.admin.ch.

3. SwissDRG

Vertreter der Tarifkommission der SGAR haben in der Arbeitsgruppen SwissDRG der FMH wie auch der FMCH Einsitz genommen, um die Anliegen der SGAR zu vertreten. Wir empfehlen unseren Mitgliedern, den Verlauf des Projektes SwissDRG aktiv zu verfolgen. Aktualisierte Informationen können hierzu auf der Homepage von SwissDRG <http://www.swissdrg.org/> eingesehen werden.

K. Hampl und Ch. Heim
März 2007

Problèmes du tarif

1. La version 1.04 du TARMED entre en vigueur le 1er avril 2007

La nouvelle version 1.04 du TARMED met en pratique les propositions de la SSAR de décembre 2004 – enfin! Concernant les prestations anesthésiques, l'innovation la plus importante est une relation presque complète avec les prestations diagnostiques et thérapeutiques importantes, par exemple le traitement de plaie sans atteinte de structures complexes et des examens radiologiques divers. Le procès-verbal des modifications à l'égard de la version 1.03 ainsi que la version 1.04 sont à disposition sous www.tarmedsuisse.ch online / offline et comme pdf.

2. Remboursement des médicaments anesthésiques sous TARMED

Il y a plus de deux ans, la SSAR s'est présenté en collaboration avec la Société suisse des pharmaciens de l'administration et des hôpitaux GSASA chez l'OFAS pour régler clairement le remboursement des médicaments anesthésiques (qui ne sont pas mentionnés dans la «liste des spécialités»). Au mois de décembre 2006, l'OFAS a convoqué un groupe d'experts, composé de représentants de la SSAR, de la GSASA et des assurances. Lors de la première séance, on a décidé d'établir une «liste pour hôpitaux» indépendante de la liste des spécialités, comprenant tous les anesthésiques et les autres médicaments importants pour l'anesthésie (médicaments vasculaires etc.). Tous les médicaments mentionnés dans cette liste seront à rembourser par les assurances. En janvier 2007 le projet de cette liste à été soumis par la commission des tarifs de la SSAR à l'OFAS pour l'exécu-

tion. Nous demandons fortement et le plus tôt possible une solution acceptée par tous les partenaires.

Procédure proposée pour des factures refusées en raison des médicaments anesthésiques non reconnus par les assureurs lors des procédures ambulantes:

Lettre à l'assurance avec l'indication à la situation juridique claire dans le TARMED (Chapitre 28, Anesthésie, IC-28-3) et aux négociations actuelles avec l'OFAS en ajoutant la facture originale.

Copie de cette correspondance à
karl.hampl@bluewin.ch et à
andreas.wildi@bag.admin.ch.

3. SwissDRG

Des représentants de la commission pour tarifs de la SSAR font partie des groupes de travail Swiss-DRG et de la FMCH pour y représenter les intérêts de la SSAR. Nous proposons à nos membres de suivre activement le progrès du projet SwissDRG. Les informations actuelles sont à disposition sous <http://www.swissdrg.org/>.

K. Hampl et Ch. Heim
Mars 1007

Das CIRRNET-Projekt

Die Stiftung für Patientensicherheit (www.patientensicherheit.ch) und die SGAR betreiben seit 2006 gemeinsam das Pilotprojekt CIRRNET (= Critical Incident Reporting and Reacting **NET**work). Das Ziel dieses Projektes ist der Aufbau eines Netzwerks, in welchem Erkenntnisse aus Fehlermeldungen verschiedener Quellen zusammenfließen, um das Lernen aus Fehlern auf eine möglichst breite Datenbasis zu stellen. Hierbei ist es ein spezielles Anliegen der SGAR, mittels dieses Projektes ihr 1998 geschaffenes nationales Anästhesie-CIRS, das unter anderem aus technischen Gründen (Inkompatibilität der lokal verwendeten CIRS-Systeme) einen Dämmer Schlaf führte, zu revitalisieren. Der CIRRNET-Steuerungsgruppe, welche aus Vertretern der SGAR und der Stiftung für Patientensicherheit besteht, ist es in Zusammenarbeit mit den Pilotspitälern und nationalen Experten gelungen, im Jahr 2006 verschiedene Projektphasen erfolgreich umzusetzen.

Die **Vorbereitungsphase** (konzeptionelle Vorarbeiten) bestand aus mehreren Schritten. Zunächst wurde mit internationalen und nationalen Experten ein Minimal Data Set definiert, zum zweiten fand die Ausschreibung des Projektes, auf deren Basis die Pilotspitäler ausgewählt wurden, statt, und danach wurde mit einer externen EDV-Firma die technische Lösung für die Vernetzung der lokalen CIRS-Systeme konzipiert. Höchste Priorität hatten dabei die Massnahmen zur Gewährleistung der völligen Anonymität der Meldungen, sowohl hinsichtlich der meldenden Institution als auch der betroffenen Patienten. In der darauf folgenden **Aufbauphase** (Umsetzung der Vernetzung) wurde das Netzwerkmanagement errichtet und die technischen Voraussetzungen für die elek-

tronische Vernetzung der Netzwerk-Datenbank mit den unterschiedlichen lokalen CIRS-Systemen geschaffen. An einer Kick-off-Veranstaltung im September 2006 nahmen 24 Pilotspitäler teil und erhielten sodann den Startschuss für die Weiterleitung ihrer lokalen Fehlermeldungen an die CIRRNET-Datenbank. Nachdem die für den Betrieb der Schnittstelle von CIRRNET-Datenbank und jeweiligem lokalen CIRS-System notwendige Technologie implementiert war, werden in der jetzigen **Betriebsphase** erste lokale Meldungen von den teilnehmenden Pilotspitälern in die CIRRNET-Datenbank weitergeleitet.

Das Projekt steht nun vor neuen Herausforderungen, die im Jahre 2007 angegangen werden sollen. Der Aufbau einer **CIRRNET-Homepage** steht derzeit im Vordergrund. Diese soll allen Beteiligten als Plattform für den Wissensaustausch zur Verfügung stehen. Dadurch wird es den am CIRRNET-Projekt Beteiligten möglich sein, Meldungen zu kommentieren, Einsicht in Meldungen und Kommentare zu erhalten, Informationen über in Bearbeitung befindliche Themenfelder und deren Arbeitsgruppen zu erhalten und weiterführende Informationen zu beziehen. Die Homepage wird voraussichtlich im Mai 2007 aufgeschaltet werden können.

Eine weitere wichtige Aufgabe wird die **Identifikation von themenspezifischen Problemfeldern** aus den CIRRNET-Meldungen und deren Bearbeitung in Arbeitsgruppen sein. Die Anzahl Meldungen in der CIRRNET-Datenbank ist bisher noch nicht sehr hoch. Dennoch kann man bereits jetzt Tendenzen erkennen und beispielhaft sich wiederholende Fehlerkomplexe herausgreifen und pragmatisch bearbeiten. Ziel für 2007 ist es, 2-3 solcher Problemfelder

zu bearbeiten und die Ergebnisse in den interessierten und betroffenen Institutionen des Gesundheitswesens zu verbreiten. Die Steuerungsgruppe wird im März 2007 konzeptionelle Überlegungen dazu anstellen und das konkrete Vorgehen beschliessen.

Ein grosses Anliegen ist die **Förderung der Meldefreudigkeit**, denn sie ist die Voraussetzung für eine sinnvolle Nutzung der Datenbasis und somit Rechtfertigung für das Projekt als solches. Wir appellieren deshalb an die CIRS-Verantwortlichen der teilnehmenden Pilotspitäler bzw. Anästhesieabteilungen, alle nicht nur lokal bedeutsamen Fehlermeldungen in die CIRRNED-Datenbank zu übermitteln. Es sollen nicht nur aktuelle Meldungen weitergeleitet werden, sondern auch solche, die bereits längere Zeit zurückliegen und von überregionalem Interesse sind. Es sei aber betont, dass die lokalen CIRS-Verantwortlichen entscheiden, was sie als weiterleitungswürdig beurteilen und was nicht.

Das Interesse am CIRRNED-Projekt geht über die Anästhesiologie hinaus, es ist auch bei anderen Fachdisziplinen und weiteren Spitälern vorhanden. Deshalb ist das Projekt von vornherein so konzipiert, dass eine Öffnung für weitere Teilnehmer möglich ist. Die technischen Voraussetzungen der CIRRNED-Datenbank

sind dafür bereits gegeben. Nach der erfolgreichen Aufschaltung der Homepage und einer ersten Bearbeitung von Problemfeldern durch Arbeitsgruppen wird die Stiftung für Patientensicherheit gemeinsam mit der SGAR über eine Öffnung für weitere Interessierte entscheiden. Bevor es jedoch zu einer solchen Öffnung kommt, werden die Erfahrungen der Pilotspitäler evaluiert und an einer gemeinsamen Veranstaltung diskutiert.

Der Nutzen des Projekts wird sich durch konkrete Ergebnisse und Verbesserungen erweisen. Die Motivation der Pilotspitäler, Meldungen einzugeben und die Meldungen wechselseitig zu nutzen, ist dabei die Grundlage für ein lebendiges Netzwerk. Nach Abschluss des Pilotprojekts, also noch im Jahre 2007 werden alle Institute und Abteilungen für Anästhesiologie in der Schweiz eingeladen werden, sich aktiv am CIRRNED-Projekt zu beteiligen.

Olga Frank, CIRRNED-Projektleitung,
Stiftung für Patientensicherheit

Thomas Pasch, SGAR-Vorstand

Sven Staender, SGAR-Kommission
für Qualitätssicherung und -förderung

Le projet CIRRNET

Depuis 2006, la Fondation pour la sécurité des patients en Suisse (www.patientensicherheit.ch) et la Société suisse d'anesthésiologie et de réanimation (SSAR) gèrent conjointement le projet pilote CIRRNET (= Critical Incident Reporting and Reacting NETwork). Leur but est de constituer un réseau qui recueille les conclusions tirées de notifications d'incidents provenant de sources multiples, afin de fonder l'apprentissage à partir des erreurs sur la base de données la plus large possible. Par ce projet, la SSAR a également à cœur de réactiver son réseau national CIRS pour l'anesthésiologie datant de 1998 qui, pour des raisons techniques entre autres (incompatibilité des systèmes utilisés localement), avait perdu de sa vitalité. En collaboration avec les hôpitaux pilotes et des experts nationaux, le groupe de pilotage CIRRNET, composé de représentants de la SSAR et de la Fondation pour la sécurité des patients, est parvenu à mener à bien en 2006 plusieurs des phases prévues.

La **phase préparatoire** (travaux de conception) comprenait un certain nombre d'étapes. Il s'agissait tout d'abord de définir un set de données minimal avec des experts nationaux et internationaux, puis de lancer un appel aux services d'anesthésie afin d'opérer une sélection d'hôpitaux pilotes et, enfin, de concevoir avec un bureau informatique externe la solution technique pour la connexion des systèmes CIRS locaux. Durant cette dernière étape, la priorité numéro un était de garantir l'anonymat absolu des notifications en ce qui concerne tant l'institution auteur que les patients. A suivi la **phase de mise en place**, qui a consisté à établir la gestion même du réseau et à créer les conditions techniques nécessai-

res pour relier électroniquement la banque de données avec les différents systèmes CIRS locaux. Le 18 septembre 2006, le coup d'envoi de CIRRNET a été officiellement donné lors d'une manifestation à laquelle ont pris part les 24 hôpitaux pilotes, qui ont reçu ce jour-là le feu vert pour la transmission de leurs notifications. La technologie requise pour la mise en activité de l'interface entre CIRRNET et chacun des systèmes CIRS étant désormais implémentée, la **phase d'exploitation** à proprement parler a pu débuter, avec les premières informations en provenance des établissements partenaires.

Cette année, le projet se trouve face à de nouveaux défis, à savoir, dans l'immédiat, la construction d'un **site Internet** devant servir de plate-forme d'échange entre les participants. Ceux-ci pourront notamment envoyer et recevoir des commentaires sur les diverses notifications, consulter les déclarations et les conclusions qui en ont été tirées, se renseigner sur les thèmes en cours de traitement et les groupes de travail qui les analysent et, enfin, obtenir des informations complémentaires. Ce site devrait être mis en ligne au mois de mai 2007.

Autre tâche d'importance: **l'identification**, à partir des déclarations envoyées à CIRRNET, **de problématiques spécifiques** et leur examen par des groupes de travail. Si le nombre de notifications parvenues sur le réseau est pour l'heure encore faible, on peut toutefois déjà en dégager des tendances et mettre en évidence des types d'erreurs récurrents, qu'il est possible de traiter de façon pragmatique. L'objectif visé en 2007 est d'approfondir deux à trois de ces sujets pour diffuser ensuite les résultats des analyses dans les institutions de

la santé concernées. Le groupe de pilotage a prévu de s'y atteler en mars et de définir une marche à suivre concrète.

Pour le bon fonctionnement de la banque de données CIRNET et la justification du projet tout à la fois, il est primordial **d'encourager** les responsables CIRS des hôpitaux et services d'anesthésie pilotes à **notifier sans hésiter** les erreurs dont la pertinence dépasse le niveau local, et à transmettre non seulement les incidents récents, mais aussi les plus anciens. Soulignons toutefois que ces personnes restent libres de décider des données qu'elles estiment utile d'envoyer.

Au-delà de l'anesthésiologie, le projet CIRNET intéresse d'autres disciplines médicales et hôpitaux. C'est la raison pour laquelle il a d'emblée été conçu, sur le plan technique, de façon à pouvoir être **étendu à d'autres participants**. Une fois que le site Internet sera en ligne et que les premières problématiques auront été analysées par des groupes de travail,

la Fondation pour la sécurité des patients et la SSAR se prononceront sur l'élargissement du réseau. Mais elles souhaitent au préalable examiner les expériences des hôpitaux pilotes et en débattre avec eux.

C'est par ses résultats concrets et les améliorations engendrées que le projet démontrera son utilité. La motivation des hôpitaux à transmettre leurs notifications et à utiliser les renseignements disponibles de façon interactive sont les conditions d'un réseau vivant. Au terme de la phase pilote, soit en 2007 encore, tous les instituts et services d'anesthésie de Suisse seront invités à participer au réseau CIRNET.

Olga Frank, responsable du projet CIRNET,
Fondation pour la sécurité des patients
Sven Staender, Commission de la SSAR pour
la garantie et l'amélioration de la qualité
Thomas Pasch, comité de la SSAR

SAOA Swiss Association of Obstetric Anesthesia



Liebe Kollegen und Kolleginnen,
Sehr geehrte Mitglieder der SGAR,

Es freut mich, Ihnen auf diesem Wege mitteilen zu können, bzw. in Erinnerung zu bringen, dass im November 2005 die Schweizerische Vereinigung für geburtshilfliche Anästhesie (SAOA) gegründet wurde. Die Vereinigung wird jährlich zwei Tagungen abhalten, und zwar eine im Frühling und die andere während des Jahreskongress der SGAR, die ein reichhaltiges und variiertes wissenschaftliches Programm in Aussicht stellen.

Hauptziel unserer Vereinigung ist es, eine Plattform für den Meinungs austausch für diejenigen Anästhesisten in der Schweiz zu bieten, die ein Interesse an der Analgesie und der geburtshilflichen Anästhesie haben. Sollte dies bei Ihnen der Fall sein, und sollten Sie den Wunsch haben, Ihre Erfahrungen zu teilen und Ihr Wissen auf diesem Gebiet zu vervollständigen, so sind Sie hiermit herzlich eingeladen, Mitglied unserer Vereinigung zu werden und an unseren Tagungen teilzunehmen.

Einzelheiten zum Programm unserer Tagungen sind auf der Website der SGAR aufgeführt (www.sgar-ssar.ch). Für weitere Auskünfte über unsere Vereinigung, unsere Aktivitäten sowie unsere Tagungen stehen wir Ihnen unter der nachstehend angegebenen E-Mail

Adresse zur Verfügung, über welche Sie uns auch Ihre Anregungen und Kommentare zu gehen lassen können.

Mitgliedschaft der SAOA kann durch Einzahlung des Jahresbetrags von 40 CHF auf das untenstehende Postkonto erworben bzw. erneuert werden. Um Angabe des Arbeitsortes sowie einer E-Mail Adresse wird gebeten. Der Jahresbeitrag berechtigt zur kostenlosen Teilnahme an unseren zwei jährlichen Tagungen. Er kann auch anlässlich einer Tagung vor Ort entrichtet werden.

In der Hoffnung, Sie recht bald als Mitglied der SAOA begrüssen zu dürfen und Ihnen auf unseren Tagungen zu begegnen, verbleibe ich mit freundlichen Grüssen,

Ruth Landau
Präsidentin der SAOA

Postkonto für Beiträge:
Schweizerische Vereinigung für geburtshilfliche Anästhesie
SAOA
8400 Winterthur
Konto 85-267099-2.

Kontaktadresse:
ruth.landau@hcuge.ch

SAOA Swiss Association of Obstetric Anesthesia



Chers collègues,
chers membres de la SSAR,

C'est avec un grand plaisir que je saisis cette opportunité pour vous informer ou vous rappeler qu'en novembre 2005, l'Association Suisse d'Anesthésie Obstétricale (ASAO) a été fondée et qu'elle organise deux réunions annuelles, l'une au printemps et l'autre lors de la réunion annuelle de la SSAR, dont le programme scientifique se promet d'être toujours riche et varié.

L'objectif principal de notre Association est d'offrir une plateforme d'échanges pour tous les anesthésistes en Suisse intéressés par l'analgésie et l'anesthésie obstétricale. Ainsi, si vous souhaitez partager vos expériences et parfaire votre expertise dans ce domaine, je vous invite chaleureusement à devenir membre de notre Association et à participer à nos réunions.

Toutes les informations relatives au programme de nos réunions sont disponibles sur le site web de la SSAR (www.sgar-ssar.ch). Vous pouvez également nous contacter à l'adresse email indiquée ci-dessous pour obtenir plus d'information sur notre Association, nos activités ou nos réunions, ou si vous voulez nous faire des commentaires ou des suggestions.

Pour devenir membre de l'ASAO (ou renouveler votre inscription pour cette année) il vous suffit d'effectuer un virement bancaire au compte CCP indiqué ci-dessous, en indiquant bien votre nom, affiliation et adresse email. La cotisation annuelle est de 40 CHF, et celle-ci vous donne accès gratuitement à nos deux réunions annuelles. Vous pourrez également devenir membre en cotisant sur place lors de notre prochaine réunion.

En espérant avoir le plaisir de vous compter prochainement parmi nous comme membre de l'ASAO et de vous rencontrer nombreux lors de nos réunions, je vous envoie mes salutations les meilleures,

Ruth Landau
Présidente de l'ASAO

Pour les cotisations:
Schweizerische Vereinigung für geburtshilfliche Anästhesie
SAOA
8400 Winterthur
PC 85-267099-2

Pour nous contacter:
ruth.landau@hcuge.ch



Neue Bücher von SGAR-Mitgliedern

Ouvrages nouvellement publiés par les membres de la SSAR

H.J. Bardenheuer, H. Forst, R. Rossaint, D.R. Spahn (Hrsg.): Weiterbildung für Anästhesisten 2006. Springer Medizin Verlag, Heidelberg 2007. 190 Seiten.
ISBN 978-3-540-47962-8. CHF 51.-

N. Bruder, P. Ravussin, B. Bissonnette:
Réanimation neurochirurgicale
Springer-Verlag France, 2007.
ISBN-13 :978-2-287-68198-1

Wahlen

Prof. Dr. Eli Alon (Zürich) wurde auf dem 1. Januar 2006 zum Präsidenten der Schweizerische Gesellschaft zum Studium des Schmerzes (SGSS) ernannt.

SGAR Fachexamen in Bern *Examen de spécialiste SSAR à Berne*

6.10.2007, schriftlich/*écrit*
19.1.2008, mündlich/*oral*

**Vergessen Sie nicht,
der Geschäftsstelle SGAR Ihre E-Mail Adresse
mitzuteilen:**

*N'oubliez pas de faire connaître votre adresse
e-mail au secrétariat de la SSAR*

adrian.koenig@bbscongress.ch

Preise / Prix

1. Fonds für Lehre und Forschung

8 KollegInnen haben 2006 einen Beitrag aus dem Fonds für Lehre und Forschung beantragt und einen solchen in der Höhe von je 5'000 CHF erhalten:

8 collègues ont demandé et obtenu, en 2006, une aide de 5'000 CHF chacun du Fonds de recherche et de formation:

U. Eichenberger, St. Kapral, P. Marhofer, M. Curatolo, Bern, für
«Der Einfluss des Lokalanästhetikavolumens auf die Qualität von ultraschallgesteuerten Nervenblockaden»

R. Landau, Genève, pour
«Caractérisation des récepteurs α_2 -adrénergiques dans les grossesses normales et pathologiques (pré-eclampsie)»

W. Habre, B. von Unger-Sterneberg, Genève, pour
«Heart-lung interaction during changes in pulmonary hemodynamics on lung volumes and respiratory mechanics.»

M. Seeberger, Ph. Schumacher, W. Studer, B. Eberle, G. Lurati Buse, M. Filipovic, Basel, für
«Multi-Center Trial on the effect of anesthetics on morbidity and mortality in patients undergoing major non-cardiac surgery» (TEAM-Project)

N. Urwyler, R. Greif, Bern, für
»Does bed side intraoperative coagulation monitoring reduce the total amount of nonerythrocyte blood products ?«

A. Vogt, R. Greif, Bern, für
«Effect of continuous positive airway pressure (CPAP) during recovery on subcutaneous tissue oxygen: randomised clinical trial in patients with spine surgery»

M. Viret, B. Beck-Schimmer, Zürich, für
«Effects of hypoxia and reoxygenation on the respiratory compartment of the lung».

M. Zaugg, Zürich, für
«Effekte von Sevofluran in subanästhetischen Konzentrationen auf die Unterarmdurchblutung und in die Leukozytenaktivierung nach Ischämie und Reperfusion in gesunden Probanden»

2. Abbott-Preis

Der Abbott Preis zeichnet die beste klinische oder Grundlagenforschungs-Arbeit aus, welche im Vorjahr, also 2005, in einer peer reviewed wissenschaftlichen Zeitschrift publiziert wurde.

Le Prix Abbott récompense le meilleur papier clinique ou de recherche fondamentale publié dans l'année précédente, en l'occurrence en 2005.

Zwei Arbeiten haben gleichwertig den Preis für 2005 gewonnen:

Les auteurs de deux travaux équivalents se partagent le prix pour 2005:

M. Pertin, Ru-Rong Ji, T. Berta, A. J. Powell, L. Karchewski, S. N. Tate, L. Isom, Cl. J. Woolf, N. Gilliard, D.R. Spahn, I. Decosterd

«Upregulation of the Voltage-Gated Sodium Channel $\beta 2$ Subunit in Neuropathic pain Models Characterization of Expression in Injured and Non-Injured Primary Sensory Neurons.»
J. Neurosci. 2005; 225: 10970-10980.

N. Elia, Chr. Lysakowski, M.R. Tramèr
«Does Multimodal Analgesia with Acetaminophen, Nonsteroidal Antiinflammatory Drugs, or Selective Cyclooxygenase-2 Inhibitors and Patient Controlled Analgesia Morphine Offer Advantages over Morphine alone?»
Anesthesiology 2005; 103:1296-1304.

3. Poster Preise anlässlich des SGAR Kongresses 2006

Prix poster du congrès de la SSAR 2006

1. Preis/*1^{er}* prix

B.S von Ungern-Sternberg, A. Regli, F.J. Frei, J. Hammer, T.O. Erb; Basel

«At high levels of inspired oxygen (F_{iO_2}), continuous PEEP prevents decrease in functional residual capacity (FRC) and ventilation homogeneity in anaesthetised children»

2. Preis/*2^{eme}* prix

M. Pertin, A. J. Allchorne, Cl. J. Woolf, N. Gilliard, D.R. Spahn, I. Decosterd; Lausanne
»Sympathetic-sensory coupling in neuropathic pain»

3. Preis/*3^{eme}* prix

M.K. Maurer, N. Vastani, M. Koltzenburg; London

«Activity dependent excitability changes selectively modulate the mechanosensitivity of unmyelinated nociceptors»

Abbott Anesthesia Prize 2007

Abbott AG Schweiz ist Sponsor des *Abbott Anesthesia Prize*.

Eingereicht werden können Arbeiten, welche im Jahr 2006 in einer *peer reviewed* wissenschaftlichen Zeitschrift publiziert wurden. Dabei muss der Erst- oder Senior-Autor SGAR Mitglied sein.

Drei Kopien der Arbeit müssen der SGAR Geschäftsstelle bis spätestens **31. August 2007** eingereicht werden. Ein kurzes Begleitschreiben soll zudem eine Zusammenfassung der Arbeit beinhalten sowie die Argumente auf-führen, warum die Arbeit für den *Abbott Anesthesia Prize* berücksichtigt werden sollte.

SGAR Geschäftsstelle, Postfach,
CH-3000 Bern 25
Tel. 031 332 34 33
Fax 031 332 98 79
barbara.buehlmann@bbscongress.ch

Abbott AG Suisse sponsorise l'Abbott Anesthesia Prize.

Peuvent être soumis des travaux qui ont été publiés, dans un journal scientifique peer reviewed en 2006. Le premier ou le senior author doit être membre de la SSAR.

*Trois copies du travail doivent être adressées au bureau de la SSAR jusqu'au **31 août 2007** au plus tard, avec une lettre d'accompagnement résumant le travail et justifiant la demande de prise en considération pour l'Abbott Anesthesia Prize.*

*SGAR Geschäftsstelle, Postfach,
CH-3000 Bern 25
Tel. 031 332 34 33
Fax 031 332 98 79
barbara.buehlmann@bbscongress.ch*

SGAR Forschungsfonds 2007

Fonds de recherche SSAR 2007

Beiträge aus dem SGAR-Forschungsfonds in der Höhe von maximal 35'000 CHF sollen der Qualitätsverbesserung der schweizerischen Anästhesiologie dienen durch Förderung von praxisrelevanter, vorwiegend klinischer Forschung und gezielte Unterstützung von Weiter- und Fortbildung von Einzelnen zum Nutzen eines grösseren Kollektives.

Vorrangig berücksichtigt werden:

- Klinische und experimentelle Projekte, die in Anästhesieinstitutionen der Schweiz durchgeführt werden
- Interdisziplinäre Projekte von Anästhesiologen mit Grundlagenwissenschaftlern, Klinikern anderer Disziplinen, Epidemiologen usw.
- Klinische und epidemiologische Studien von frei praktizierenden Anästhesieärzten
- Spezifische Fortbildungen von Anästhesisten, die einem grösseren Mitgliederkollektiv zugute kommen

Die Gesuche sind bis **spätestens 31. August 2007** an Prof. Patrick Ravussin, Hôpital régional Sion-Hérens-Contthey, Anesthésiologie, av. Grand Champsec, 1950 Sion zu richten. Das offizielle Anmeldeformular kann beim SGAR-Sekretariat, Postfach, 3000 Bern 25, Telefon 031 332 34 33 bezogen werden.

Die Gesuche werden vom Vorstand der SGAR beurteilt; die Zusage erfolgt aufgrund der wissenschaftlichen Qualität des Projektes oder/und des allgemeinen Lehrnutzens.

Le Fonds disposant de max. 35'000 CHF favorise les démarches visant à améliorer la formation ainsi que la recherche en anesthésiologie.

Les projets susceptibles d'être soutenus, en tout ou partie, comprennent :

- *Les projets cliniques ou expérimentaux réalisés dans les instituts/départements/services d'anesthésiologie en Suisse*
- *Les projets interdisciplinaires émanant de médecins-anesthésistes, réalisés en coopération avec des groupes travaillant en recherche fondamentale ou des cliniciens d'autres disciplines, épidémiologie, etc.*
- *Les études cliniques et épidémiologiques intéressant la pratique de l'anesthésiologie*
- *Les formations particulières, notamment cliniques en anesthésiologie, et le perfectionnement d'un membre de la SSAR dans un domaine particulier, lorsque ces entreprises présentent un intérêt ou une utilité pour la collectivité.*

Le formulaire officiel d'inscription peut être demandé au secrétariat de la SSAR, Case postale, 3000 Berne 25, tél. 031 332 34 33, et doit être envoyé au Prof. Patrick Ravussin, Hôpital régional Sion-Hérens-Contthey, Anesthésiologie, av. Grand Champsec, 1950 Sion, jusqu'au 31 août 2007 au plus tard.

Les demandes seront soumises au Comité de la SSAR qui jugera de la qualité des projets pour accorder des subsides.

Neue Mitglieder 2006 / *Nouveaux membres 2006*

Barak	Marija	Würenlingen	Lindner	Ralph	Duggingen
Birrer	André	Oberbipp	Mamie	Chantal	Sézequin
Brandenberg	Jeannine B.	Männedorf	Mondragon	Pablo	Villars-sur-Glâne
Casutt	Mattias	Luzern	Nadig	Marco	Stäfa
Cheseaux	Nicole	Genève	Reyes Lozano	Vladimir	Bellinzona
Corthésy	Marc-Etienne	Chernex	Riem	Nicole	Liestal
Ehrler-Michel	Karin	Luterbach	Risch	Markus A.	Triesen
Errass	Stephan	Gerzensee	Savoldelli	Georges	Genève
Ettel	Martin	Bern	Schiffer	Eduardo	Veyrier
Frochaux	Danièle	Baden	Schmid	Esther	Ebikon
Garcia	Wenceslao	Fribourg	Sommer Lustenberger	Andrea	Rhombach
Gasser	Monika	Binningen	Thomasin-Caviezel	Reto A.	Ebikon
Ginz	Hans Friedrich	Lörrach (D)	Thüsing	Claudia	Reinach
Greif	Robert	Bern	Villet	Stéphane	Fribourg
Klippert	Karsten	Thun	Zobrist	Rico	Rapperswil
Knüsel	Rafael	Ittigen	Zürcher	Roman	Basel
Kobler	Andreas	Zürich	Zwetsch Rast	Gabriela	Basel
Lambert-Lintner	Adriana	Hésingue (F)			

Erfolgreiche KandidatInnen des Fachexamens in Anästhesiologie 2006/2007

Ont réussi l'examen en anesthésiologie 2006/2007

Albrecht	Florian	Heiden	Meuli	Reto	Laupen
Amrein	Steven	Cham	Moll	Jens	Suhr
Bandschapp	Oliver	Basel	Nakahara	Rebecca	Zollikon
Bednarz	Stephan	St. Gallen	Neff	Frank	Bern
Benz	Romedi	Davos Platz	Neff	Simona	Egg b. Zürich
Berchier	Christophe	Prez-vers-Noréaz	Neff	Thomas A.	Egg b. Zürich
Bettoni	Annette	Genève	Neuhaus	Raphaële	Genève
Brand	Kaya	Uster	Offel-Wenk	Simone	Gippingen
Breitenstein	Chantal	Stäfa	Ortigueira	Monica	Bernex
Bürgler	Melanie Joyce	Neftenbach	Panozzo Collarile	Laura	Binningen
Casso	Vesna	Massagno	Perret Morisoli	Annouk	Origgio
Charrière	Yves	Luzern	Perrin	Laurence	Genève
Chassot	Olivier	Genève	Petrimpol	Claudia	Basel
Christ	Ursula	Zürich	Salvisberg	Tiziana	Basel
Da Pozzo	Viviane	Bern	Sarraj	Ali	Neuchâtel
Daum	Constance	Bottingen	Schrag	Claudia	Aarau
Deplazes	Marcus	Wolhusen	Schulz	Christian	Hittnau
di Criscio	Agostino	Bern	Schumacher	Johannes	Unterägeri
Dlouhý	Petr	Basel	Schwab	Philippe	Bern
Dübendorfer	Regula	Allschwil	Sjöström	Henrik	Basel
Enderlin	Marco	Bern	Stangl	Andrea	St. Gallen
Gamberini	Melanie	Basel	Stark	Thomas	Winterthur
Glatz	Andreas	Riehen	Steinbrenner	Marko	Cottens
Goncerut	Jérôme	Nyon	Steurer	Marc	Zug
Hirschberg	Marc	Bern	Stibal	Monika	Muri b. Bern
Hölzle	Martin	Zofingen	Tailleur	Robert	Lausanne
Hrusovszky	Andrea	Zürich	Truong Lauber	My-Thy	Winterthur
Hurschler	Daniel	Zürich	Urech	Severin	Männedorf
Hyler	Stefan	Kristiansand (N)	Urwylter	Natalie	Brig
Indemini	Anne	Genève	Vonlanthen	Ronald	Basel
Jörg	Martin	Volketswil	Wagner	Lorenz	Lugano
Kalbermatter	Ralph	Zürich	Wahler	Oliver	Bern
Kissling	Mirjam	St. Gallen	Wanner Schmid	Corinne	Zürich
Kleiber Bühlmann	Rachel	Lausanne	Wörner	Jakobea	Luzern
Krugel	Vincent	Cugy	Zemp	Lea	Basel
Krüger	Bernard	Zürich	Zimmermann	Beat	Luzern
Lindenmann	Kornel	Zürich	Zurflüh	Nicole	Zürich
Mandic	Sascha	Zofingen	Zutter	Andreas	Reinach
Mariotti	Nicolas	Veyrier			
Marthaler	Niklaus	Bern			
Meier	Benedikt	Genève			

Neue FMH TitelträgerInnen Anästhesiologie 2006

Nouveaux diplômés FMH en anesthésiologie 2006

Ablinger	Pascale-Monika-Pia	Zürich	Monnin	Estelle	Nyon
Albrecht	Eric	Lausanne	Pfister	David	Münchenstein
Ammann	Andreas	Basel	Pytel	Alain	Ravoire
Battilana	Piero	Genève	Racovitza	Ioana	Basel
Baumann	Cornelia	Allschwil	Regli Ungern-Sternberg	Britta	Carouge
Bernasconi	Barbara	Luzern	Reul	Viviane	St. Gallen
Binswanger Ditz	Elisabeth	Zürich	Rufener	Pascal P.	Genève
Braun	Daniel	Zürich	Saal	Detlef	Rehetobel
Burion	Martine	St-Légier	Schibli Fonds	Ralph	La Chaux-de-
Casutt	Mattias	Luzern	Schmitter	Norbert	Sursee
Derrer	Frank	Rothenfluh	Schnieper	Patrizia	Basel
Edelmann	Markus	Schöftland	Sibalic	Anita	Zürich
Exadaktylos	Aristomenis	Bern	Stocker	Cornelia	Baden
Feldges	Meret	Basel	Stöckli	Stefan	Bern
Forrer	Regula S.	Winterthur	Vallotton	Laurent	Lausanne
Funk	Martin	Bern	Vera	Javier	Rheinach
Giraud	Raphaël	Annemasse (F)	Vermot	Dominique	Lausanne
Heim	Katharina	Lausanne	Wettstein	Patrick	Galmiz
Henchoz	Emmanuel-Pierre	Lausanne	Willimann	Patrick Franz Xaver	Luzern
Mattes-Schaub	Hanswilly	Zollikofen	Witzig	Lorena	Fislisbach
Meier-Lungo	Anne-Sylvie	Vevey			
Mondragon	Pablo	Villars-sur-Glâne			